

**AMPO - ALMA**

Tel. : 50 37 02 76  
01 BP 3144  
Ouagadougou 01



**JAHRESBERICHT  
2014**

Vorgelegt von:

Herrn Nana Souleymane

Projektleiter

## Inhaltsverzeichnis

|  |              |
|--|--------------|
| <b>GESCHICHTE UND EINLEITUNG.....</b>                      | <b>3</b>     |
| <b>I - VORSTELLUNG HAUS ALMA.....</b>                      | <b>3</b>     |
| <b>II. ORGANISATION UND BETRIEB.....</b>                   | <b>5</b>     |
| II.1. Personal und Logistik.....                           | 5            |
| II.2. Aufnahme .....                                       | 4            |
| II.3 Unterbringung.....                                    | 4            |
| <b>III- BERUFLICHE AUSBILDUNG .....</b>                    | <b>5</b>     |
| III.1. Die Ausbildung der Mädchen.....                     | 5-8          |
| II.2 Betreuung der Aktivitäten der Mädchen im Zentrum..... | 9            |
| <b>IV- GESPRÄCHRUNDEN UND KULTURELLE AKTIVITÄTEN.....</b>  | <b>9</b>     |
| IV.1 Gesprächsrunden.....                                  | 9            |
| IV.2. Kulturelle Aktivitäten.....                          | 10           |
| <b>V- MEDIZINISCHE VERSORGUNG.....</b>                     | <b>10</b>    |
| <b>VI- BESUCHE ZU HAUSE UND IN DEN WERKSTÄTTEN.....</b>    | <b>10-11</b> |
| <b>VII-BESUCHE IN DEN WERKSTÄTTEN.....</b>                 | <b>11</b>    |
| <b>VIII- EREIGNISSE UND WEITERES.....</b>                  | <b>12</b>    |
| <b>IX- ERGEBNISSE UND SCHWIERIGKEITEN.....</b>             | <b>12</b>    |
| <b>X- LÖSUNGEN.....</b>                                    | <b>13</b>    |
| <b>XI- SCHLUSSWORT.....</b>                                | <b>13</b>    |
| <b>ANNEXE.....</b>   | <b>14-15</b> |

## **GESCHICHTE UND EINLEITUNG**

Das Haus ALMA ist das Pendant zu Haus MIA, das am 14 Juni 2003 eröffnet wurde. Hauptaufgabe war es, die Aufnahme und die psychosoziale Versorgung der Mädchen und jungen Mütter in Not zu gewährleisten. In fünf Jahren haben sechzig Mädchen und junge Mütter die Hilfe des Zentrums in Anspruch genommen. Dies hat die Rechtmäßigkeit des Zentrums in der burkinischen Gesellschaft ermöglicht und das Zentrum wurde zum Führer des Netzwerks „Solidarität, Rechte und Schutz“ der Mädchen (RSDPF). 27 Strukturen bilden das Netzwerk in diesem Bereich. Im Jahr 2008 war die Aufnahmekapazität des Zentrums MIA erreicht und das Haus ALMA wurde eröffnet, um auf die Nachfrage reagieren zu können.

Katrin ROHDE, der Schutzengel der Armen, kämpft gemeinsam mit ihrem Bekanntenkreis wie der Familie TRIENEKENS, die dank ihrer finanziellen Unterstützung die Eröffnung des zweiten Zentrums ALMA am 2. Februar 2008 ermöglicht hat, um den Mädchen und jungen Müttern in Not wirksam zu helfen.

Das Zentrum verfolgt die gleichen Ziele wie das Haus MIA: Unterbringung, Ernährung, Bekleidung, medizinische Versorgung, Ausbildung und soziale Wiedereingliederung nach der Entlassung der Mädchen und jungen Mütter aus dem AMPO-Zentrum.

Die psychosoziale Versorgung der Menschen, die am Rand der Gesellschaft in Burkina Faso leben, zu übernehmen, ist die Aufgabe vom Haus ALMA gemeinsam mit dem Haus MIA.

## **I – VORSTELLUNG DES ZENTRUMS**

18 Mädchen und 7 Kinder gehören zum Haus ALMA. Der Wirkungsbereich erstreckt sich über Dörfer und Städte in ganz Burkina Faso.

Dieses Projekt bietet sowohl einen Ort zur Unterbringung und ist gleichzeitig ein Ausbildungs- und Erziehungszentrum für minderjährige Mädchen in schwierigen Situationen, ohne Unterscheidung von ethnischer Zugehörigkeit, Religion oder Nationalität. Der vorliegende Bericht fasst unsere Aktivitäten im Jahr 2014 zusammen.

Wir haben unsere Aktivitäten in folgende Kategorien unterteilt, welche gemeinsam mit dem Haus MIA entwickelt wurden:

- Aufnahme und Unterbringung,
- Ausbildung,
- Bildung,
- Psychosoziale Versorgung,
- Zusammenleben zwischen den Bewohnerinnen,
- Promotion der Frauen am Ende ihrer Ausbildung.

## **II – ORGANISATION UND BETRIEB**

### **II 1 Personal und Logistik**

Das Betreuerteam besteht aus einem Koordinator, einer Direktorin, zwei Erzieherinnen, zwei Werkstattleitern, einer Lehrerin und zwei Wächtern.

Für seine Dienstfahrten verfügt das Zentrum über Fahrzeuge sowie das notwendige Material für einen guten betrieblichen Ablauf.

Vielen Dank an die Familie TRIENEKENS für ihre finanzielle Unterstützung.

### **II 2 Aufnahme**

Das Haus nimmt alle Mädchen in Not ohne Unterscheidung von ethnischer Zugehörigkeit oder Nationalität auf. Die Kriterien sind:

- minderjährige Mütter
- Straßenmädchen
- Opfer von Zwangsheirat
- von der Familie und Gesellschaft verstoßene Frauen
- misshandelte Waisen.

### **II 3 Unterbringung**

Die Anträge werden entgegengenommen und geprüft. Die Mädchen, die sich in den schwierigsten Notsituationen befinden, werden aufgenommen (Straßenmädchen, verstoßenen Mädchen, Mädchen die Verhaltensstörungen aufweisen, usw.).

Nach der Prüfung der Anträge werden die Mädchen, die ausgesucht wurden, in Gruppen auf Schlafräume verteilt. Das Haus übernimmt alle Unkosten und somit wird ihre Versorgung sichergestellt. Wir haben insgesamt 18 junge Mädchen und 7 Kinder.

Am Anfang des Jahres 2015 ist das Zentrum gemeinsam mit MIA in die ehemaligen EMMAYIRI Gebäude umgezogen. Das Haus ALMA hat die gleiche Lage wie das Haus MIA, aber die Gebäude hier sind gemütlicher.



***Die Mädchen haben mehr Platz in den neuen Gebäuden***

### **III –BERUFLICHE AUSBILDUNG**

#### **III 1. Die Ausbildung der Mädchen**

Die Mädchen lernen schneidern, sticken, färben und kochen. Hinzu kommt ihre Alphabetisierung. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Drei von den 18 Mädchen machen eine Ausbildung in der Gastronomie im Restaurant Mam-Dunia von AMPO.

Die Mädchen vom Haus ALMA erhalten am Ende ihrer Ausbildung eine finanzielle Unterstützung, um eine bezahlte Arbeit entsprechend ihrer Ausbildung anfangen zu können. Diese Arbeit wird dann ihre Wiedereingliederung in die Gesellschaft beschleunigen und erleichtern.

#### ***Die Schneiderei***

Die Ausbildung zur Schneiderin erfolgt in zwei Etappen: Theorie und Praxis. Der größte Teil der Zeit ist dem Schneidern gewidmet (Zuschneiden und Nähen verschiedener Kleidungsstücke). Diese Tätigkeit wird von einer professionellen Schneiderin begleitet. Bis auf samstags und sonntags werden alle Vor- und Spätnachmittage der Schneiderei zugeteilt.



***Schneiderunterricht***

## **Die Stickerei**

Durch das Erlernen der Handstickerei erlangen die Mädchen weitere Fachkenntnisse.

Alle Mädchen des Zentrums lernen diese Technik, um ihre Fähigkeiten zu erweitern.

Verschiedene Basisstiche werden hier gelehrt: Stichpunkt, Heftstich, Vorstich, Rückstich, Nadelmalerei, Plattstich, Überwendlichnaht, Kettstich, Kettelstich, Zick-Zack-Stich, Stielstich, Stielstich gestickt



**Stickerei: Die Basisstiche**

## **Das Färben**

Das Färben wird den Mädchen ebenfalls beigebracht: Lehre der Grundfarben, Erstellung von anderen Farben aus den Grundfarben, Stoffwahl für eine Qualitätsfärbung, Befestigung der Stoffe und Zeichnung, Färbevorgang.

Wir haben Tischdecken, Schürzen, Schals, Brotkörbe, Untersetzer und Tischsets gefärbt.

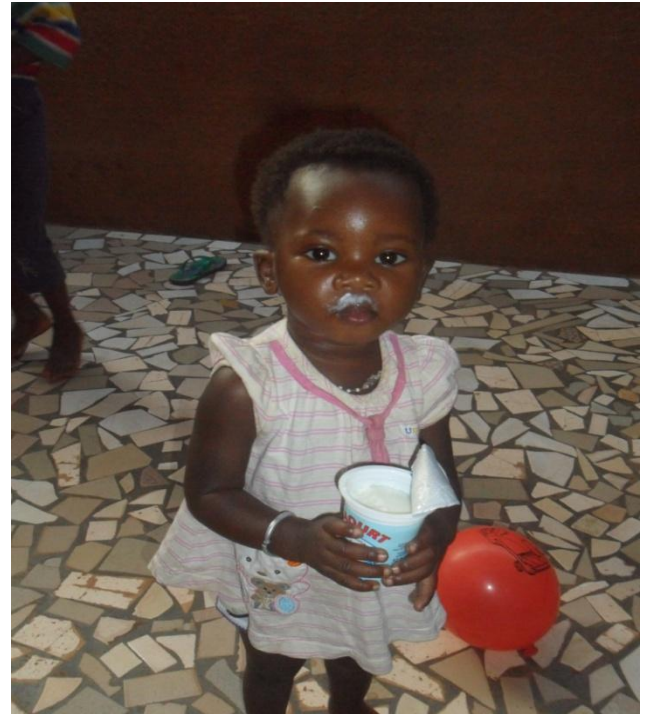
## ***Das Kochen***

Dies betrifft alle Mädchen. Sie lernen das Kochen von traditionellen Gerichten mit regionalen Produkten sowie von europäischen Gerichten, um ihre Kochkenntnisse zu erweitern.

Für das Jahr 2014 haben wir vor allem folgende Gerichte gekocht: Fisch in Kohllengut, Bohneneierkuchen mit Kansa (Bissa), Gemüsesuppe mit frischem Fisch, Sojaspieße.



***Kochen, eine Passion für Frauen***



***Milch für das Wachstum***

## **Alphabetisierung**

Die Alphabetisierung im Haus ALMA erlaubt jenen, die nie zur Schule gegangen sind oder die Schule unterbrochen haben, zuerst ihre Muttersprache und dann Französisch zu lernen.

Das Ausbildungsprogramm besteht aus zwei Etappen: Die anfängliche Alphabetisierung und die zusätzliche Basisalphabetisierung.

- **Die anfängliche Alphabetisierung** :Schreiben, Lesen, Rechnen, Gesprächsrunden

Zum Ende der anfänglichen Alphabetisierung gibt es eine Evaluierung durch einen Beamten des DEPEBA.

- **Die weiterführende Alphabetisierung** :

Praktischer Unterricht über Gesundheit, Hygiene und Haushalt, Landwirtschaft und Viehzucht, Aufgaben rechnen, Grammatik und Konjugation, Unterricht (Geschichte, Geografie, Naturwissenschaft)

Nach einer zweiten Evaluierung durch DEPBA sind die Mädchen fähig eine Ausbildung zur Lehrerin anzutreten. Die letzte Ausbildung hat im 2. Quartal stattgefunden. Dieses Schnellverfahren ermöglicht den Mädchen die verlorene Zeit aufzuholen, damit sie sich im Leben voll entwickeln können und sich der Außenwelt mehr öffnen (Bücher, Zeitungen, Radio, Fernsehen, Reisen, etc.)



***Die Mädchen in der Schulklasse***



### **III. 2 Betreuung der Aktivitäten der Mädchen im Zentrum**

Hier geht es darum, auf die Pünktlichkeit der Mädchen in den verschiedenen Kursen im Zentrum zu achten, ihre Entwicklung zu verfolgen und die Schwächen zu korrigieren.

Alle Kurse sind wichtig. Wir möchten erreichen, dass diese zukünftigen Ehefrauen und Mütter vielseitig und glücklich werden, sodass sie eigenständig in Familien als auch in der Gesellschaft leben können.

### **IV. Gesprächsrunden**

Im Laufe der Zeit haben 24 Gesprächsrunden mit den Mädchen über neue Verhaltensweisen stattgefunden.

- 11 Gesprächsrunden wurden von Madame Blandine Seni vom Zentrum AMPO P.P.Filles durchgeführt
- 6 Gesprächsrunden wurden durch zwei Beamte des Sozialamtes moderiert
- 7 Gesprächsrunden wurden von der Leiterin des Hauses ALMA geführt.

Folgende Themen wurden angesprochen: Hygiene, Ungewollte Schwangerschaften, Abtreibung, Geschlechtskrankheiten und Infektionen (AIDS), Menstruationszyklus, Rechte der Kinder, Gemeinschaftsgeist, die junge Frau, Mutter und Ehefrau von morgen, Demut und Vergebung usw..



***Austausch und Gesprächsrunde für eine vielversprechende Zukunft***

## **IV. 2 Kulturelle Aktivitäten**

Im Juni wurde eine dreiwöchige kulturelle Maßnahme organisiert. Den Höhepunkt bildete eine Vorführung der Frauen, die das Erlernte darboten: Tanz, Musik und Gesang, Zeichnen, Basteln, Töpferei und Theater. Es war eine Entdeckung der Talente unserer Kinder. Dies wurde von allen begrüßt. Uns Ausbilder ermöglichte es, die verborgenen Talente in diesen jungen Leuten zu entdecken und sie so nach ihren Stärken fördern zu können.



*Moderner Tanz*

## **V. Medizinische Versorgung**

Im Allgemeinen werden die Mädchen des Zentrums dank der Krankenstation von AMPO gut betreut.

Die Impfungen werden rechtzeitig durchgeführt und die Betreuung ist gut. Vier Krankheiten wurden registriert und 36 Krankheiten in den Krankenstationen behandelt.

Wir haben im Zentrum einen Medizinschrank mit Notfallmedikamenten, um Schwächeanfälle vor Ort zu behandeln.

## **VI. Besuche zuhause und in den Werkstätten**

Die Hausbesuche haben das Aufsuchen der Familien, die Versöhnungsprozesse zwischen den Mädchen und ihren Eltern und ihre familiäre und soziale Wiedereingliederung zum Ziel. Bis heute sind wir mit den Ergebnissen zufrieden, da schon 10 Mädchen mit ihren Familien versöhnt sind.

## **VI. 1 Durchgeführte Fahrten**

- 18 Januar 2014: Fahrt nach Reo für die Wiedereingliederung eines Mädchens.
- 26 Februar 2014: Fahrt nach Fada, um die Familie eines Mädchens zu treffen, die zwangsverheiratet wurde.
- 15 März 2014: Fahrt nach Koudougou, um die Familie eines Vergewaltigungsopfers zu treffen.
- 12 April 2014: Fahrt nach Sapuy, um eine Familie zu finden.

## **VI. 2 Hausbesuche**

Im Jahr 2014 haben wir 22 Hausbesuche in den Vierteln der Stadt und im Umland durchgeführt, um Eltern oder Gastfamilien der Mädchen ausfindig zu machen. Danach begannen wir mit dem Versöhnungsprozess, damit die Mädchen nach ihrer Ausbildung im Zentrum wieder in ihre gewohnte Umgebung eingegliedert werden können.

Die neue Anknüpfung an die Familien unserer Mädchen ermöglicht es uns, die Abgänge des fünften Jahrgangs zu planen. Es handelt sich um 12 Mädchen, die diverse Ausbildungen, wie z.B. als Schneider, in der Gastronomie, als Optiker oder im Hotelfach, absolviert haben.

Alle Mädchen sind am 12. Juli 2014 mit dem auf die Ausbildung abgestimmten Wiedereingliederungsset, einem Umschlag mit Taschengeld für den ersten Bedarf und einem Fahrrad nach Hause zurückgekehrt.

Das Betreuungsteam des Zentrums vergewissert sich durch den Besuch in den Ausbildungsstätten jedes einzelnen Mädchens, dass sie sich unter den besten Voraussetzungen fortbilden können. Die Betreuungsphase dauert noch ein Jahr (Dauer der Fortbildung und Niederlassung). Während diesen Jahres übernimmt das Zentrum immer noch die ganze Versorgung.

## **VII. Besuche in den Werkstätten**

Werkstattbesuche betreffen die Mädchen, die ihren Aufenthalt und ihre Ausbildung abgeschlossen haben. Es handelt sich momentan um fünf Mädchen.

Nach der Abschlusszeremonie im Juli 2014 sind die Mädchen in ihre Familien zurückgekehrt. Um sich weiterzubilden bleiben sie für ein weiteres Jahr in den Werkstätten. Zwei Mädchen bilden sich in der Schneiderei, zwei in der Weberei und eines im Restaurant weiter. Die Betreuung, die Weiterbildungskosten und die regelmäßigen Besuche werden vom Haus ALMA übernommen.

Die Betreuung, die Fortbildungskosten und die Besuche werden von dem Haus ALMA übernommen.

## VIII. VERANSTALTUNGEN UND DIVERSES

- Der Geburtstag jedes Mädchens wurde gefeiert.
- 8. März: Teilnahme an der Gedenkfeier am Welttag der Frauen AMPO P.P.Filles
- März: Anfang der Schwimmkurse
- April: Osterfeierlichkeiten
- Juni bis Juli: 3 Wochen Workshop
- 12.Juli: Feier des Abschlussjahrgangs



- 14. bis 28.Juli 2014: Ferienlager in Loumbila



***Loumbila, eine Gelegenheit, sich direkt mit der Gründerin auszutauschen***

## **IX. ERGEBNISSE UND SCHWIERIGKEITEN**

Im Laufe des Jahres 2014 wurden wir mit folgenden Schwierigkeiten konfrontiert:

- Einige Mädchen erkennen die Chance nicht, im Zentrum leben zu dürfen.
- Für die Mädchen, die Opfer von Zwangsheirat wurden, gibt es trotz der Verhandlungen mit den Familien das Problem, dass die Eltern aus Angst, die Seelen der verstorbenen Großeltern würden ihnen Böses antun, an den Traditionen festhalten. Oder sie fürchten die Reaktion der Verwandten.

## **X. LÖSUNGEN**

Um die Schwierigkeiten zu überwinden, geben wir uns doppelt so viel Mühe in Bezug auf Aufklärung. Wir führen mehr Gesprächsrunden, Beratungen und Einzelgespräche mit den Mädchen.

Wir arbeiten eng zusammen mit dem Sozialamt, den traditionellen Dorfoberhäuptern, der Gendarmerie, der Polizei und den Meinungsführern, damit sie uns bei der Aufklärung der Eltern der Opfer unterstützen.

Wir befürworten es, unsere Anstrengungen zu verdoppeln, um den Anforderungen des Zentrums gerecht zu werden und den Mädchen, die Opfer von familiärer Zurückweisung und sozialer Ausgrenzung wurden, weiterhelfen zu können.

## **XI. SCHLUSSWORT**

Wir sind sehr glücklich über das Haus ALMA und bedanken uns von ganzem Herzen bei der Organisation AMPO und der KATRIN-ROHDE-Stiftung, die uns ermöglicht hat, alle unsere Vorhaben durchzuführen, und ganz besonders bei der Gründerin, die wir liebevoll MAMAN TENGA nennen, und unseren Partnern, allen guten Menschen, die keine Mühe scheuen für den Erfolg und die Durchführung dieses Projekts für das Wohlergehen von jungen Müttern, die sich in Not befinden.

Trotz einiger Schwierigkeiten sehen wir bei den Mädchen ihren Willen zum Erfolg und wir sind sicher, dass diese Mädchen stark genug sind und bereit, dem Leben mit Mut und Entschlossenheit entgegenzutreten.



**« Das Gute geht nie verloren ».**